



Till Luther

Was den ersten Satz betrifft, magst du Recht haben. Der entstammt eher der Haltung, die der über sich selbst reflektierende Ich-Erzähler zum Protagonisten (also seinem früheren Ich) einnimmt. Aber kann gut sein, dass man das als Leser nicht so mitbekommt. Mit der Erzählperspektive muss man wohl wirklich aufpassen.

Was den zweiten Satz angeht, muss ich dir aus eigener Erfahrung widersprechen... Außerdem gibt es nicht eine Gruppe Menschen, die sich "Drogenkonsumenten" nennt und alle gleich sind - *das* wäre klischeehaft ;)

Ich danke euch allen für eure Beiträge! Für meine nächste Erzählung habe ich ein paar Dinge gelernt. Aber ich denke für diesen kurzen Textausschnitt reicht es jetzt, da ich wie gesagt eh nicht mehr vor habe, weiter daran zu arbeiten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).